



ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

The next revolution will not be funded

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 8. Februar 2012, 19.30 - 21.30 Uhr

Beletage Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, Schumannstr. 8

Öffentliche Abendveranstaltung im Rahmen der Konferenz „radius of art: Kreative Politisierung des öffentlichen Raums / Kulturelle Potenziale für soziale Transformation“ (8./9. Februar 2012, Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung)

Erfahrungen aus internationalen Kunst- und Kulturprojekten zeigen deren Relevanz für Demokratisierung und die Entwicklung von Zivilgesellschaften. Tatsächlich gibt es zahlreiche Förderprogramme, die auf der Suche nach „objektiven Kriterien“ eine vorgegebene Wirkung der geförderten Kunst in den Mittelpunkt ihrer Argumentation stellen.

Wir fragen: Geht es immer weniger um eine Kunst, für die – im Sinne einer sich als revolutionär verstehenden, unvollendeten Moderne – das Publikum erst noch erfunden werden muss? Fördern wir stattdessen eine Kunst, die scheinbar politisch korrekt und pädagogisch überfrachtet versucht, ihrem imaginierten Publikum entgegenzukommen? Und hätte das zur Folge, dass wichtige, aber „unbegreifliche“ Kunstprojekte durch die Raster von Förderstrukturen und Medien fallen?

Die Referent/innen werden sich auf die aktuelle „global-westliche“ Kunstproduktion und ihre Rezeption beziehen – und dabei auch historische Positionen aus heutiger Perspektive neu verhandeln.

Im Gespräch:

Keynote: Prof. Dr. Sarat Maharaj (Goldsmiths College, London/Kunstakademie Malmö, Universität Lund)

Diedrich Diederichsen (Akademie der bildenden Künste Wien)

Ruth Wilson Gilmore (Graduate Center of the City University, New York)

Simon Thompson (Wiels, Brüssel)

Moderation: Gertrud Sandqvist (Kunstakademie Malmö, Universität Lund)

Koordination: Jürgen Bock (Maumaus School of Visual Arts Lissabon)

Eine Kooperation zwischen Maumaus School of Visual Arts Lissabon, Allianz Kulturstiftung und Heinrich-Böll-Stiftung

ANSPRECHPARTNERINNEN

Anke Müffelmann, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

E-Mail: mueffelmann@boell-sh.de

www.radius-of-art.de/conference

Dr. Heike Löschmann, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

E-Mail: loeschmann@boell.de

Biografien Referenten | Moderation

Referenten

Sarat Maharaj ist Forschungsbeauftragter für Kunstgeschichte und -theorie am Goldsmiths College in London und Professor an der Kunstakademie Malmö, Universität Lund (Schweden). Als Kunsthistoriker hat er maßgebliche Studien zu Marcel Duchamp, Richard Hamilton und James Joyce vorgelegt und gilt als Kenner und Kritiker der Kunst im Zeitalter der Globalisierung. Sarat Maharaj setzt sich mit Thematiken der Differenz und Übersetzung sowie der globalen Informationsökonomie auseinander. In seinen Ausstellungen, Vorträgen und Texten erkundet er die künstlerischen Handlungs- und Bedeutungsebenen einer postkolonialen und vernetzten Welt.

Kuratorische Tätigkeiten übte er u.a. als Ko-Kurator der Documenta 11 (Kassel, 2002) und der Guangzhou Triennale, China (2008) aus. 2009 war er Jurymitglied der 53. Biennale Venedig, 2010 Ko-Kurator der São Paulo Biennale und 2011 Kurator der Göteborg Biennale für Zeitgenössische Kunst.

Wissenschaftliche Laufbahn: Sarat Maharaj wurde im Südafrika der Apartheid-Jahre geboren und ausgebildet, ging nach England und war von 1980-2005 Professor am Goldsmiths College London. 2001-2002 hatte er die erste Rudolf Arnheim Professur an der Humboldt Universität Berlin inne.

Diedrich Diederichsen ist Kulturwissenschaftler, Kritiker, Journalist, Kurator, Autor, Essayist und Hochschullehrer und hat in den vergangenen 25 Jahren die Poptheorie und -kritik in Deutschland maßgeblich mitgeprägt. In den achtziger Jahren war er Redakteur der Musikzeitschriften «Sounds» und Herausgeber der Zeitschrift «Spex». Heute publiziert Diederichsen zu Themen der Gegenwartskunst, Pop-Musik und zeitgenössischer Musik, Kino, Theater, Design und Politik (u.a. in der Tageszeitung, Die Zeit, theater heute, Texte zur Kunst, Jungle World.)

In den neunziger Jahren hat Diederichsen als Gastprofessor bzw. Lehrbeauftragter u.a. in Frankfurt, Stuttgart, Pasadena, Offenbach, Gießen, Weimar, Bremen, Wien, St. Louis, Köln, Los Angeles und Gainesville gewirkt. Von 1998 bis 2006 lehrte er als Professor für Ästhetische Theorie und Kulturwissenschaften an der Merz Akademie Stuttgart und ist seit 2006 Professor für Theorie, Praxis und Vermittlung von Gegenwartskunst am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Forschungsgebiete Pop-Musik als Modell einer Gegenwartskultur; Die „dritte Kultur-industrie“: Netzkulturen und Entertainment-Architektur; Neo-Formalismus, Psychedelia; Martin Kippenberger und seine Zeit. Wissenschaftliche Forschungsschwerpunkte: Gegenwärtigkeit und Gegenwartsbestimmung, Globalitätstheorie und -kritik als horizontaler, synchronischer "Geschichtsschreibung", Kritik der Aktualitätsformen.

Veröffentlichungen: „Psicodelia y ready-made“, Buenos Aires 2010; „Utopia of Sound“ (Co-Hg., mit C. Ruhm), Wien, 2010; Stein, Schere, Papier (Co-Hg.), Graz: Kunsthaus Graz 2009; „Über den Mehrwert (in der Kunst)“, Amsterdam/New York/Berlin, 2008; „Kritik des Auges - Texte zur Kunst“, 2008; „Eigenblutdoping - Selbstverwertung, Künstlerromantik, Partizipation“, Köln, 2008; „Argument son - Critique electroacoustique de la société“, Dijon, 2007; „Lautsprecher - Sound/Art/Design“ (Co-Hg.), Stuttgart, 2007; „Musikzimmer - Avantgarde und Alltag“, Köln, 2005; Ausführliche Liste siehe: <http://diedrich-diederichsen.de>

Ruth Wilson Gilmore ist Geografie-Professorin am Earth and Environmental Studies Ph.D.-Programm des Graduate Center der City University New York; und Gast-Professorin an der Maumaus School of Visual Arts in Lissabon. Der BA und der MFA für „Dramatic Literature and Criticism“ wurde ihr in Yale verliehen, den PhD in Geographie erhielt sie in Rutgers, der Staatlichen University of New Jersey. Zahlreiche Veröffentlichungen, Lehraufträge, Auszeichnungen und Preise machten sie bekannt. 2007 publizierte sie das vielfach ausgezeichnete Buch_„Golden Gulag: Prisons, Surplus, Crisis, and Opposition in Globalizing California“.

Veröffentlichungen: „What is to be Done?“ American Quarterly, Juni 2011; „Forgotten Places and the Seeds of Grassroots Planning“ (in Hale, ed., Engaging Contradictions, University of California Press 2009); „Race, Prisons, and War: Scenes from the History of US Violence“ (in Panitch and Leys, eds., Violence Today: Actually Existing Barbarism Merlin Press, 2009); „In the Shadow of the Shadow State“ (in Incite! Eds., The Revolution Will Not be Funded, South End Press, 2007). Sie ist Gründungsmitglied des „California Prison Moratorium Project“ (angeregt durch Eddie Ellis's Analyse der Situation im Staat New York); Gründungsmitglied der „Critical Resistance“ und des „Central California Environmental Justice Network“ und zahlreicher anderer Organisationen.

Lehrtätigkeit & Vorträge: American University in Beirut, Oxford, London School of Economics, University College Dublin, Yale, University of Chicago, Princeton, Washington University, University of Toronto, National University of Singapore.

Auszeichnungen: Forschungsstipendium des National Endowment for the Arts, Soros Justice Senior Fellowship, James Blaut Award for Critical Geography, Ralph Santiago Abascal Award for Economic and Environmental Justice, Lora Romero Best Book Prize.

Öffentliche Auszeichnungen: California State Senate, Los Angeles (Kalifornien) Board of Supervisors, State of Connecticut. Ruth Wilson Gilmore ist Mitglied des Gremiums „The Economic Roundtable“, Theoretical Criminology; Urban Geography und des Women's Studies Quarterly; sie ist Altpräsidentin des „Central California Environmental Justice Network“ und in Kürze Altpräsidentin der „American Studies Association“.

Simon Thompson ist britischer Künstler, lebt und arbeitet in Brüssel.

Moderation

Die Moderatorin der Abendveranstaltung, **Gertrud Sandqvist**, ist Professorin für Theorie- und Ideengeschichte der bildenden Kunst an der Kunstakademie Malmö, Universität Lund, Schweden.

Von 1995-2007 war Gertrud Sandqvist Dekanin der Malmö Art Academy. Sie ist Gründungsmitglied des "EARN, European Art Research Network" und war von 1998-2002 Mitglied der Jury des Berliner DAAD-Künstlerprogramms. Sie ist Mitglied des Internationalen Beratergremiums der Maumaus School of Visual Arts, Lissabon. Gertrud Sandqvist war 2010 Ko-Kuratorin der Ausstellung Modernautställningen, Moderna Museet, Stockholm und 2011 Ko-Kuratorin der Gothenburg Biennial of Contemporary Art.

Sie ist Autorin zahlreicher Texte über zeitgenössische Kunst in Europa.

Konzept

Jürgen Bock ist Kurator, Herausgeber, Kunsttheoretiker und als Direktor der Maumaus School of Visual Arts in Lissabon für das Maumaus residency program und den Ausstellungsraum Lumiar Cité verantwortlich.

Kuratorische Projekte: Projektraum am Centro Cultural de Belém in Lissabon (2000/2001) u.a. mit Eleanor Antin, Harun Farocki, Renée Green und Nathan Coley; 2003 Maia Biennial; 2005 Deutsche Teilnahme an der "Triennial of India" in New Delhi mit Andreas Siekmann. 2007 kuratierte Jürgen Bock den Portugisischen Pavillon der 52. Biennale in Venedig und zeigte Ângela Ferreira und in 2009 in Lissabon die Ausstellung „Heimo Zobernig and the Collection of the Calouste Gulbenkian Foundation Modern Art Centre“.

Publikationen: „From Work to Text - Dialogues on Practise and Criticism in Contemporary Art „(2002); Portugiesische Edition des Künstlerbuchs „TITANIC's wake“ von Allan Sekula (2003); „Negotiations in the Contact Zone“, Hg. Renée Green (2003).

2008 produzierte Jürgen Bock Manthia Diawaras Film „Maison Tropicale“ und 2011 co-kooordinierte er die Konferenz „Modernities in the Making“ in Dakar.

Pressekontakte: Heinrich-Böll-Stiftung e.V. | Karoline Richter (ehemals Hutter)

ReferentInnenin für Öffentlichkeitsarbeit / Pressesprecherin

T +49-(0)30-285 34 – 202 | M 0160 365 7722

F +49-(0)30-285 34 – 5202 | E hutter@boell.de | <http://www.boell.de>

Projektbüro „radius of art“ | Verena Voigt PR

Heinrich-Böll-Stiftung SH | Heiligendammer Str. 15 | 24106 Kiel

T+49-(0)431-38 00 757 | M 0163 191 1669

F +49-(0)431-90 66 134 | E kontakt@verena-voigt-pr.de | <http://www.radius-of-art.de>